

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 8 (1943)

Heft: 116

Artikel: Porträt des italienischen Schauspielers Massimo Serato

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-732697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Portrait des italienischen Schauspielers Massimo Serato

Die filmische Laufbahn Massimo Seratos begann auf dem Sportplatz. Wenn es heißt, daß ein Schauspieler vom Sport kommt, so denkt man unwillkürlich an Tarzan, d. h. an den amerikanischen Schwimmer Weißmüller. Körperlich ist Serato ein typischer

Jedoch, hinter dem romantischen Schauspieler steht der Athlet, der eine enorme Anzahl von Wettkämpfen in der Periode seiner Universitätstudien bestritten und zahlreiche davon gewonnen hat. In dem scheinbar gleichgültigen jungen Mann



Langstreckenläufer, seine Muskulatur ist in keiner Weise auffallend und überhaupt nicht zu sehen, wenn er bürgerliche Kleidung trägt, im Gegensatz zu anderen Athleten. Sein Gesicht ist ausgesprochen romantisch, und deshalb konnte er sich dem Publikum als Darsteller von Personen aus dem vorigen Jahrhundert mit größtem Erfolg vorstellen. Er ist lang und mager und scheint manchmal geradezu dünn, fast krank. Das unterstützt seinen eigentümlichen Gesichtsschnitt auf ganz besondere Weise.

steckt in Wirklichkeit eine eiserne Willenskraft, neben der Feinfühligkeit des Schauspielers, der entschlossen ist, weiterzukommen.

Die Laufbahn Seratos führte ihn rasch in die Höhe und weist keine besonderen Hemmnisse auf. Er fiel bei einem leichtathletischen Wettkampf auf und wurde zu einer Probeaufnahme aufgefordert. Die Aufnahme überzeugte jedoch nicht gänzlich, und die Produzenten blieben eher kühl. Aber der junge Mann hatte damit von dem süßen Gift des Films gekostet

und wollte um jeden Preis ankommen. Vielleicht wäre er noch mehrere Jahre an irgendeinem der größeren Sportstadien tätig geblieben, wenn sich ihm nicht eine überaus günstige Gelegenheit geboten hätte. Der Film «Piccolo Mondo Antico» (Kleine alte Welt) war in Vorbereitung. Der Spielleiter Mario Soldati arbeitete bereits seit einigen Monaten an dem Drehbuch, aber hatte immer noch nicht die richtigen Darsteller gefunden. Nachdem Alida Valli für die weibliche Hauptrolle verpflichtet worden war, blieb immer noch ein nicht minder großes Problem offen: den jungen Mann zu finden, der jenem «Don Franco» ähnelte, wie ihn Fogazzaro mit solcher Genauigkeit in seinem Roman beschrieben hatte. Dazu brauchte man einen Schauspieler mit einem «Gesicht des vorigen Jahrhunderts», mit einem ausgesprochenen romantischen Gesicht, wohingegen die jungen italienischen Schauspieler alle moderne Gesichter hatten. Serato ließ sich, kaum daß er davon gehört hatte, «Koteletten» stehen, klebte sich ein kleines romantisches Bärtchen ans Kinn und ließ sich so photographieren. Die Maske war vollkommen, und Soldati entschloß sich, ihm die Rolle anzuvertrauen.

Der Coup glückte. Ein paar Monate später, d. h. nach dem triumphalen Erfolg von «Piccolo Mondo Antico», war Serato berühmt. Die Produzenten stürzten sich auf ihn, und er bekam in einer Reihe von Filmen große Rollen, darunter auch eine ausgesprochen «brillante», wie in «Due cuori sotto sequestro» (Zwei Herzen beschlagen) und eine als rauer Seemann wie in «L'uomo venuto dal mare» (Der Mann, der vom Meere kam) etc. In keiner von beiden überzeugte er vollkommen, aber selbst durch diese Experimente stieg sein Ruf immer mehr.

Als Schauspieler hat er ungewöhnliche Fähigkeiten einführender schauspielerischer Darstellungskunst gezeigt, mit sparsamen Bewegungen und einer eindringlichen Sprechweise. Kostümrollen liegen ihm besonders, er kann in ihnen seine ganze eigenartige Persönlichkeit zur Geltung bringen. Namentlich dank seiner Beliebtheit bei dem weiblichen Publikum gehört er heute zu der Klasse, die auf den Plakaten in großen Buchstaben gedruckt wird.

Er ist noch sehr jung, gerade etwas über 25 Jahre!

Fnfolge kriegsbedingter technischer Verhältnisse muß der Redaktionsschluß unserer Textausgaben auf den 18. des Monats vorverlegt werden. Wir bitten alle unsere Mitarbeiter sich an diesen Schlusstermin für Zusendungen jeder Art halten zu wollen.

Die Redaktion.